

## **Sport bewegt ländliche Räume: Impulse vom Bundesweiten LEADER-Treffen 2026**

**Rund 250 Aktive Lokaler Aktionsgruppen aus ganz Deutschland kamen am 10. und 11. Juni 2026 in Lüneburg zusammen. Für das Projekt „Sport im ländlichen Raum“ (SportLär) lieferte das Treffen vor allem eines: übertragbare Praxisbeispiele dafür, wie Sport- und Bewegungsangebote über LEADER realisiert werden können.**

Unter dem Leitmotiv „Navigieren im Nebel“ stand die Tagung der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume (DVS) ganz im Zeichen der EU-Förderperiode ab 2028 – deren Ausgestaltung für die ländliche Entwicklung derzeit noch offen ist. Neben der förderpolitischen Debatte bot das Treffen fünf Exkursionen in LEADER-Regionen rund um Lüneburg.

### **Exkursion 3: Zwei Bewegungsprojekte mit Modellcharakter**

In der **LEADER-Region Heideregion Uelzen** standen zwei Anlagen im Mittelpunkt, die exemplarisch zeigen, wie breit der Bewegungsbegriff in LEADER gefasst werden kann:

Die **Dirt-Bike-Bahn am Oldenstädter See** geht auf die Initiative mehrerer Jugendlicher zurück. Aus der Idee wurde durch eine Kooperation von Hansestadt Uelzen, Postsportverein und Kreissportbund ein LEADER-Projekt. Die Anlage ist öffentlich zugänglich und unabhängig von Trainingsstand oder Vereinszugehörigkeit nutzbar – als wohnortnaher Trainingsplatz für Mountainbike und BMX vor allem für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.

Der **Rollator-Parcours im Kurpark Bad Bevensen** adressiert die andere Seite der demografischen Spanne. Auf 300 Quadratmetern entstand eine Bewegungsschleife mit Kopfsteinpflaster, Schotter, Bordsteinkanten und Stufen, auf der mobilitätseingeschränkte Menschen den sicheren Umgang mit Gehhilfen, Rollatoren und Rollstühlen trainieren können. Die Idee stammt aus einem Ideenwettbewerb der Leuphana Universität Lüneburg; die räumliche Nähe zur benachbarten Reha-Klinik macht den Parcours zusätzlich wirksam.

### **Mehrwert für SportLär**

Beide Projekte belegen, was wir in unseren Beratungen immer wieder betonen: LEADER fördert durchaus **offene, niedrigschwellige Bewegungsräume mit erkennbarem Gemeinwohlnutzen**, sofern das angestrebte Projekt in die Lokale Entwicklungsstrategie (LES) passt. Entscheidend für die Förderfähigkeit war in beiden Fällen die öffentliche Zugänglichkeit – nicht die Vereinsbindung.

Für hessische Sportvereine ergeben sich daraus drei konkrete Anknüpfungspunkte:

- **Kooperation als Türöffner:** Kommune, Verein und Sportkreis gemeinsam als Projektträger erhöhen die Chancen in der LAG-Auswahl und bieten einen echten Mehrwert.
- **Zielgruppen jenseits des Wettkampfsports:** Angebote für Ältere und Menschen mit Mobilitätseinschränkungen treffen die Handlungsfelder vieler Regionaler Entwicklungsstrategien unmittelbar.
- **Jugendbeteiligung zählt sich aus:** Von Jugendlichen selbst angestoßene Vorhaben überzeugen – und sichern die spätere Nutzung.

Der SportLär-Fördermittelberatung dienen die Beispiele künftig als Referenzprojekte in der Beratungspraxis.

---

Weitere Informationen zum Bundesweiten LEADER-Treffen 2026: [dvs-gap-netzwerk.de](https://dvs-gap-netzwerk.de)